

Gottesdienstordnung

Samstag, 15. Mai

- 15.00 G Taufe Luis Vincent Hemmer
 16.15 G Beichtgelegenheit
 17.00 G Vorabendmesse (JG Angelika Knospe)
 18.00 H Beichtgelegenheit
 18.30 H Vorabendmesse (für eine Verstorbene)

L1: Apg 1, 15-17.20a.c.-26
 L2: 1 Joh 4, 11-16
 Ev: Joh 17, 6a.11b-19



„In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete: Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast.“

Sonntag, 16. Mai 7. Sonntag der Osterzeit

- 9.00 KH HI. Messe
 9.30 H HI. Messe (5. JG Rudi Schlömer u. LuV d. Fam. Schlömer, Päffgen u. Heider)
 10.00 G HI. Messe (f. d. Pfarre)
 11.15 H HI. Messe mit Kinderkirche (f. d. Pfarre; Hedwig Knop u. LuV d. Fam.)
 11.30 G HI. Messe

Montag, 17. Mai

- 9.00 H HI. Messe
 17.00 G Eucharistische Anbetung

Dienstag, 18. Mai

- 9.00 H HI. Messe
 14.30 G HI. Messe

Mittwoch, 19. Mai

- 9.00 G Frauengemeinschaftsmesse

Donnerstag, 20. Mai

- 9-18 H Eucharistische Anbetung
 18.45 G Rosenkranzgebet d. Frauengemeinschaft
 19.15 G Abendmesse

Freitag, 21. Mai

- 9.00 H HI. Messe
 17.00 H Maiandacht
 18.15 G Maiandacht d. kfd

Samstag, 22. Mai

- 16.15 G Beichtgelegenheit
 17.00 G Festtagsvorabendmesse (SWA Ulrike Auer)
 18.00 H Beichtgelegenheit
 18.30 H Festtagsvorabendmesse (LuV d. Fam. Esser-Schulte-Pelkum)

Sonntag, 23. Mai

Pfingstsonntag

Kollekte Renovabis

L1: Apg 2, 1-11 L2: 1 Kor 12,3b-7.12-13 Ev: Joh 20, 19-23

9.00 KH Festmesse

9.30 H Festmesse (SWA Edith Zmijewski)

10.00 G Festmesse (f. d. Pfarre)

11.15 H Festmesse (f. d. Pfarre; StM f. d. LuV d. Fam. Thenée-Schnell)

11.30 G Festmesse

Kontakt und Erreichbarkeiten

Pfarrbüro

St. Gereon Merheim, Von-Eltz-Platz 6

☎ 998825-10 📠 998825-19

pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi 9-12 Uhr, Do 17–19 Uhr

St. Hubertus Brück, Olpener Str. 954

☎ 998825-30 📠 998825-19

pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de

Öffnungszeiten:

Mo 16-18 Uhr, Di, Do + Fr 10-12 Uhr

Homepage: www.pgbm.de

Seelsorger

Pfr. Peter Weiffen 998825-40

Kpl. R. Morales Hintze 998825-25

Diakon Rolf Dittrich

über die Pfarrbüros

Caritas

Caritas-Telefon 0172 6972536

caritaskreisstgereon@gmx.de

www.merheimer-treff.de

Engagementförderung

Andrea Wiemer 01747483862

oder ehrenamt@pgbm.de

Gemeinsame Termine und Nachrichten

Putzhilfe für je 4 Stunden einmal pro Woche für Einfamilienhaus in Köln-Brück gesucht. Bei Interesse bitte melden unter der Telefonnummer: 0221/ 843644

Einladung zur Kollekte am Pfingstsonntag, 23. Mai: Heute werden wir gebeten, die Solidaritätsaktion Renovabis zu unterstützen. Renovabis hilft notleidenden und benachteiligten Menschen in Mittel-, Südost- und Osteuropa. In diesem Jahr erinnert Renovabis daran, dass alle Menschen – im Osten und Westen Europas – und auf unserem ganzen Planeten für Gottes Schöpfung gemeinsam Verantwortung tragen. Bitte unterstützen Sie unsere Osteuropa-Hilfsaktion, die uns und ihre Partner im Osten Europas zu ökologisch verantwortlichem Handeln motiviert, durch Ihre Spende. Vergelt's Gott!
Pax-Bank eG IBAN **DE17 3706 0193 3008 8880 18**



Corona-Krise in Indien: die Caritas bittet Sie um Ihre Solidarität: Bitte unterstützen Sie die Nothilfe, um möglichst viele Menschenleben in Indien zu retten. Spenden werden erbeten auf das Konto der Caritas International, Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe, Stichwort „**CX00422**“ IBAN: **DE88 6602 0500 0202 0202 02** BIC: **BFSWDE33KRL**

Termine und Nachrichten - St. Gereon



Maiandacht am Freitag (21.05.), 15 Uhr, anschl. kleiner Empfang im Pfarrgarten.

Termine und Nachrichten - St. Hubertus

Förderverein: Aus gegebenem Anlass kann die jährliche Mitgliederversammlung am 21. Juni 2021 im Pfarrheim leider nicht stattfinden. Ein Ausweichtermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Laudato si'-Woche wird weltweit vom 15.-24. Mai gefeiert - denn am 24. Mai vor sechs Jahren veröffentlichte Papst Franziskus seine Umwelt- und Sozialzyklika Laudato si', in der er zu einem wertschätzenden Umgang mit unserem gemeinsamen Haus, der Schöpfung, aufruft. Ein Thema, für das sich auch die Gruppierung gleich+berechtigt verantwortlich fühlt. Passend hierzu wird es in und um St. Hubertus und auch online verschiedene dauerhafte Angebote zum Hören, Lesen und Mitmachen geben.

Herzliche Einladung an alle, vorbeizuschauen, zu erleben und sich einzubringen!

Die Pfarrgemeinden gratulieren zum Geburtstag:

In St. Gereon:

- 17.05. Peter Becker, 82 Jahre
- 21.05. Hans-Erich Stief, 75 Jahre
- 23.05. Brunhilde Fett, 80 Jahre
- 23.05. Horst Hanika, 82 Jahre
- 23.05. Käthe Hausmann, 84 Jahre
- 23.05. Maria Kestermann, 90 Jahre

In St. Hubertus:

- 17.05. Wilhelm Gingter, 84 Jahre
- 19.05. Helga Felz, 80 Jahre
- 20.05. Franziska Bruhnke, 82 Jahre
- 20.05. Horst Laue, 81 Jahre
- 20.05. Margot Münster, 87 Jahre
- 20.05. Edeltraud Ströse, 75 Jahre
- 21.05. Karl Heinz Büscher, 80 Jahre
- 22.05. Agnes Ant, 85 Jahre

Aus unseren Pfarrgemeinden sind verstorben:



In St. Hubertus: Ursula **HEGGEMANN**, 91 Jahre

Gedenken wir unserer Verstorbenen im Gebet

Der Benediktinerpater Anselm Grün schreibt in seinem Buch „Die Beichte“: „Wohl kaum ein Sakrament ist in den letzten Jahren von den Leuten mehr gemieden worden“, als das Bußsakrament. Er ist der Überzeugung, dass auch für einen modernen Menschen die Beichte ein „heilendes und heilendes Angebot Gottes an uns“ sei. Gründe für die fehlende Akzeptanz des Bußsakramentes können negative Erfahrungen sein, die man früher mit der Beichte gemacht hat oder die heute fehlende Übung. Oft fehlt auch die Einsicht in das eigene Versagen. Nicht selten schiebt man die Schuld auf andere, auf die Eltern und Erzieher, auf die Veranlagung eines Menschen, auf seine Umgebung, auf die Gesellschaft und so weiter. Das mag im Einzelfall so sein, dass andere an meinem Verhalten eine Mitschuld tragen. Letztlich kommt es bei der Beichte darauf an, dass ich mich für mein Tun verantwortlich fühle und ich ganz persönlich mit meinem Leben vor Gott stehe. Dabei ist Schuld und Sünde am ehesten zu verstehen als eine Beziehungsstörung zwischen Gott und mir und zwischen mir und meinem Nächsten. Wer sündigt, sondert sich ab von Gott und den Menschen. Wer sündigt, beschädigt seine eigenen Lebensmöglichkeiten und die der anderen. Schwere Sünden trennen mich von Gott und gegebenenfalls auch vom Mitmenschen. Sie können nur in der Einzelbeichte vergeben werden. Die alltäglichen Sünden, die auch durch Gebet, die Feier der hl. Messe, Bibellesung oder ein Werk der Nächstenliebe vergeben werden, können wir auch im Bußsakrament beichten.

Dabei darf uns bewusst sein, dass Jesus nicht gekommen ist, um uns als Sünder zu verurteilen, er ist gekommen, um zu heilen und zu retten. Er ruft die Menschen zu Umkehr und Buße auf und vergibt den Sündern die Schuld. „Deine Sünden sind dir vergeben“ (Markusevangelium 2,5), sagt er zum Gelähmten und zur Ehebrecherin, die er vor der Steinigung bewahrt, sagt er: „Ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!“ (Johannesevangelium 8,11). Schließlich hat Jesus für unsere Sünden Leiden und Kreuz auf sich genommen. Nach seiner Auferstehung überträgt Jesus seine Vollmacht, Sünden zu vergeben, auf die Apostel: „Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert (Johannesevangelium 20.23). Da Jesus die Sündenvergebung an die Apostel und ihre Nachfolger übertragen hat, ist die Kirche somit selbst ein Zeichen der Versöhnung in der Welt und für die Welt. Die Kirche lädt die Gläubigen deshalb ein, wenigstens einmal im Jahr (wenn möglich in der Osterzeit) das Bußsakrament zu empfangen. Weil wir in der Beichte Gottes verzeihende Liebe erfahren, sind wir jedoch eingeladen, mehrmals im Jahr das Bußsakrament zu empfangen. Dabei braucht die Kirche selbst immer wieder Vergebung, sie muss sich ständig auf den Weg der Buße und der Erneuerung begeben.

In der Beichte kommen wir mit unserer Schuld zu Gott und erfahren seine Barmherzigkeit und seine verzeihende Liebe. Ich muss zur Beichte nicht unbedingt in einen Beichtstuhl gehen, ich kann den Priester auch um ein Beichtgespräch bitten. Die Lossprechung geschieht durch den Priester, der im Namen Christi das Vergebungsgebet spricht. Voraussetzung sind das aufrichtige Bekenntnis meiner Sünden, das Bereuen meiner Schuld und der Vorsatz der Wiedergutmachung, soweit es in meinen Kräften steht. Der Priester gibt mir nach der Beichte eine Buße auf, die der Versöhnung dienen soll: es kann ein Gebet oder eine gute Tat sein.

Wie den verlorenen Sohn im Evangelium, so möchte Gott uns in der Beichte in seine Arme schließen, alle Sünden von uns nehmen, uns einen Neuanfang schenken und unser Herz mit Freude erfüllen.